

Übersicht der paläarktischen Liponeura-Arten (Dipt.). ¹⁾

Von Ant. Vimmer, Königl. Weinberge, Böhmen.

(Mit 8 Textfiguren.)

Ich habe von Herrn Dr. Komárek das Blepharoceridenmaterial aus Bulgarien zur Untersuchung erhalten, das neben bekannten *Liponeura*-Arten auch drei neue Arten enthielt. Ihre Charakteristik findet man in der folgenden Bestimmungstabelle der bisher bekannten paläarktischen Arten.

1. (8.) Rüssel kurz, beim ♀ etwa so lang wie das Gesicht, beim ♂ kürzer.
2. R₄₊₅ gerade, oberhalb der Flügelspitze mündend. Unguiculi mit acht feinen Zähnen. Antennen nur an der Basis, Palpen und Schwinger ganz schwarz oder schwarzbraun. (Fig. 1.)

L. brevirostris Loew

3. R₄₊₅ etwas bogenförmig, genau in die Flügelspitze mündend.
4. Scheitel, Stirne und Gesicht sehr breit; der Scheitel mißt $\frac{1}{2}$ der Kopfbreite; die quadratförmige Stirne ist mit kurzen Börstchen dicht besetzt. Unguiculi mit fünf kurzen, dicken Zähnen.

K a u k a s u s.

L. platyfrons Komárek

5. Die Breite des Scheitels, Gesichts und der Stirne mißt höchstens $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite, gewöhnlich noch weniger.
6. Unguiculi mit sechs größeren Zähnen. Epipygium des ♂: IX. Sternit an der Seite zweimal ausgeschnitten, mittlerer Lappen am Vorderrande gerade abgestutzt. IX. Tergit trapezförmig; die lamella basalis in zwei dreieckige Sklerite geteilt. (Fig. 2. u. 3.)

K n a ž e v o, Bulgarien.

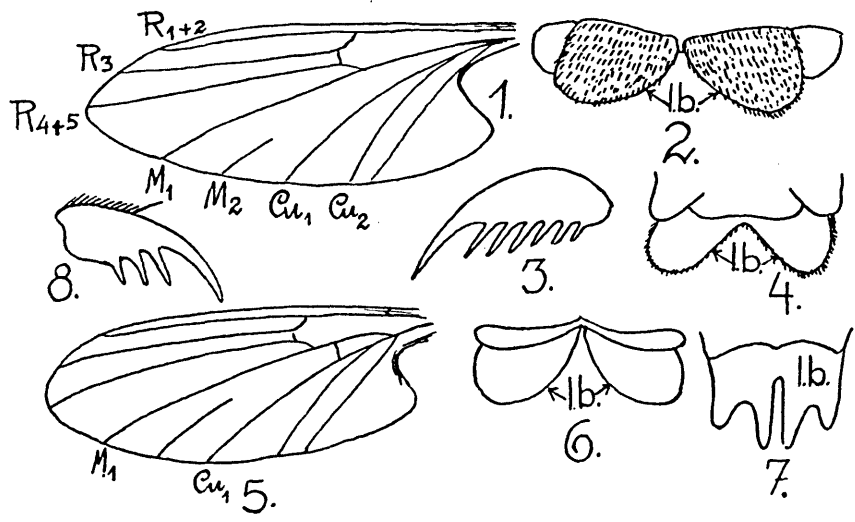
L. Klapálekí Vim.

7. Unguiculi mit fünf größeren Zähnen. Epipygium des ♂: IX. Sternit hinten ausgeschnitten, in der Mitte mit kleinem runden Lappen. IX. Tergit eirund; lamella basalis tief herzförmig ausgeschnitten, nie aus zwei Skleriten bestehend. (Fig. 4.)
- Čepelare, Bulgarien.**

L. cordata Vim.

¹⁾ Auszug aus meiner Abhandlung: „O třech nových družích a některých starších rodu *Liponeura* (Dipt).“ Abhandl. der Böhm. Kaiser Franz Josef-Akadem. f. Wissensch. u. Kunst, II. Klasse, Jahrg. XXV, 1916, Nr. 5.

8. (1.) Rüssel lang, beim ♀ 1½ mal so lang wie die Kopfhöhe, beim ♂ so lang wie das Gesicht.
9. (10.) Zwischen M₁ und Cu₁ eine Querader. (Fig. 5.) **L. bilobata** Loew
10. Zwischen M₁₊₂ und Cu₁ keine Querader. R₄₊₅ bogenförmig.
11. (14.) Flügel glashell.
12. Unguiculi mit acht feinen Zähnchen. Epipygium des ♂: die lamella basalis ist in zwei dreieckige Sklerite geteilt wie bei *Klapáleki*. (Fig. 6.) **L. decipiens** Bezzi
13. Unguiculi mit vier bis fünf größeren, dicken Zähnchen. Epipygium des ♂: IX. Sternit tief rundlich ausgeschnitten. IX. Tergit mit vierzähliger „lamella basalis“. **L. cinerascens** Loew
14. (11.) Flügel mit apikalem Fleckchen. R₄₊₅ bogenförmig. Unguiculi I u. III dreizählig; Zähnchen groß und dick. **L. Komáreki** Vim. Knaževo, Bulgarien.



Erklärung der Abbildungen: Abb. 1. *Liponeura brevirostris*, Flügel. — Abb. 2 und 3. *L. Klapáleki*, 2 = lamina basalis, 3 = Krallen. — Abb. 4. *L. cordata*, lam. basal. — Abb. 5. *L. bilobata*, Flügel, nach Bezzi. — Abb. 6. *L. decipiens*, lam. bas., nach Bezzi. — Abb. 7. *L. cinerascens*, lam. basal. — Abb. 8. *L. Komáreki*, Krallen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Vimmer [Wimmer] Antonin

Artikel/Article: [Übersicht der paläarktischen Liponeura-Arten \(Dipt.\).
123-124](#)